

Entführt von Aliens? Künzel will's wissen

Arnstorfer Hypnotiseur tritt morgen in der Pro 7-Liveshow „Uri Geller – Ufos & Aliens“ auf – Akademie gegründet

Von Doris Altmannsberger

Arnstorf. Er war schon bei Arabella Kiesbauer zu Gast, hat sich für Sat 1 und RTL filmen lassen und kam in der ARD-Sendung „Report aus Mainz“ zu Wort. Am morgigen Samstag bekommt es Wolfgang Künzel, Seminarleiter der Arnstorfer Hypnose-Akademie, mit Außerirdischen zu tun. In der Pro 7-Liveshow „Uri Geller – Ufos & Aliens“, wird der Hypnotiseur bei zwei Menschen die Wahrheit herauszufinden versuchen. Beide behaupten, von Außerirdischen entführt worden zu sein.

Vor sechs Jahren hat Wolfgang Künzel gemeinsam mit Margot Fraunberger in Arnstorf die Hypnose-Akademie ins Leben gerufen. Hypnotisiert hatte der 43-Jährige zu diesem Zeitpunkt schon über 20 Jahre, als Show-Hypnotiseur Alexander Cain hat er in Diskotheken und auf Messen für verblüffte Gesichter und staunende Zuschauer gesorgt. „Doch dann war irgendwann die Luft raus. Ich hatte einfach keine Lust mehr, auf der Bühne zu stehen“, erzählt der gebürtige Kulmbacher. Künzel beginnt, sich mit Hypnosetherapie zu beschäftigen, arbeitet zuerst in einer psychologischen Ambulanz, allmählich reift in ihm die Idee einer eigenen Hypnose-Akademie.

Anfangs in Hinterzimmern gelehrt

„Warum nicht mein Wissen an die Menschen weitergeben und damit Gutes tun?“, hat er sich überlegt. Anfangs führt er seine Seminare in Hinterzimmern von Gaststätten durch, doch der Erfolg zwingt Künzel schnell, sich nach neuen Räumlichkeiten umzusehen: „Als dann auch noch die Zusammenarbeit mit dem bekannten Hypnosetherapeuten Franz Xaver Huber und seinem Schweizer Ausbildungszentrum dazu kam, wurde der Platz endgültig knapp“, erinnert sich Künzel. Gemeinsam mit seiner Partnerin Margot Fraunberger sucht er nach neuen Räumen – und wird dabei vom Zufall auf den richtigen Weg gebracht. „Eigentlich wollten wir uns ein ganz anderes Gebäude ansehen, ich



Hypnotiseur Wolfgang Künzel tritt in der Pro 7-Show „Uri Geller“ auf. – Foto: Hypnose-Akademie

hatte ins Navigationssystem auch die Adresse richtig eingegeben. Doch als wir hier am Marktplatz angekommen waren, hieß es: Ziel erreicht. Dabei lag das Gebäude, das wir besichtigen wollten, 300 Meter weit entfernt.“ Stattdessen stehen Wolfgang Künzel und Margot Fraunberger vor einem Schaufenster am Marktplatz, in dem ein Zettel hängt: „Zu vermieten“.

In die Räumlichkeiten verliebten sich die beiden sofort. 2006 ziehen sie mit ihrer Hypno-

se-Akademie dort ein. Zuerst mieteten sie nur den 1. Stock an, dann den 2. Stock, richteten einen Laden im Erdgeschoss ein und haben mittlerweile das ganze Gebäude mit ihrer Akademie in Beschlag genommen. Die Nachfrage ist groß. „Wir haben schon über 2000 Menschen in Hypnose ausgebildet – sogar aus Australien ist schon mal jemand zu uns nach Arnstorf gekommen“, verrät Wolfgang Künzel schmunzelnd. Mittlerweile gibt es viele Nachahmer, „doch unse-

re Hypnose-Akademie ist in dieser Form einmalig, wir haben uns einen guten Namen gemacht und das nicht nur in Deutschland“, ist der 43-Jährige überzeugt. Aus Österreich, der Schweiz, aus Liechtenstein und auch aus Spanien kommen die Seminarteilnehmer in den Markt, um im 1000 Quadratmeter großen Ausbildungszentrum die verschiedensten Hypnosetechniken zu erlernen. Drei Seminarräume und acht Therapie-

räume stehen dafür zur Verfügung. Doch was sind das für Menschen, die das Hypnotisieren lernen wollen? „Ganz normale“, meint Wolfgang Künzel. „Leider wurde und wird mit dem Begriff Hypnose immer noch viel Schabernack getrieben, dabei ist sie zum Beispiel bei Raucherentwöhnung oder Schmerztherapie bereits anerkannte Behandlungsform.“ Mediziner und Heilpraktiker wollen deshalb die Hypnose lernen, erzählt Wolfgang Künzel, genauso wie Menschen, die sich damit einfach nur einen Traum erfüllen.

Auch Stern TV interessiert

Mit der Hypnose-Akademie haben sich Margot Fraunberger und Wolfgang Künzel ihren ganz persönlichen Traum erfüllt. „Hypnose ist für mich zur Lebensaufgabe geworden“, sagt der gelernte Elektroinstallateur über seine Arbeit. Weil er mittlerweile einen guten Ruf genießt, stehen die Medien bei ihm Schlange. Dem ersten Fernsehauftritt 1991 bei Sat 1 folgten über 30 weitere. Eine „24-Stunden-Reportage“ widmete sich 2006 der Hypnose-Ausbildung in Arnstorf, RTL will demnächst in seiner Sendung „Stern TV“ mit Günther Jauch den Hypnotiseur zu Wort kommen lassen.

Am morgigen Samstag bekommt es Wolfgang Künzel erst einmal mit Außerirdischen zu tun. Viel von der Pro 7-Sendung „Uri Geller – Ufos & Aliens“ darf er nicht verraten, nur dass er zwei Menschen, die behaupten, von extraterrestrischen Lebewesen entführt worden zu sein, in Hypnose versetzen und versuchen wird, der Wahrheit auf die Spur zu kommen. Natürlich weiß Wolfgang Künzel um den Show-Effekt, dennoch will er die Mythen, die sich um Hypnose ranken, nicht noch schüren. Aus diesem Grund tritt er auch nicht unter seinem Pseudonym „Alexander Cain“ auf, mit dem er sich als Showhypnotiseur einen Namen gemacht hat, sondern wählt bewusst seinen „echten“ Namen. Was nun herauskommt bei den zwei angeblichen „Entführungsoffern“, das weiß Wolfgang Künzel noch nicht. „Es ist eine Live-Sendung. Lassen wir uns überraschen.“